



Die Kinder haben ihren Spaß, wenn Susi und Jojo Unsinn machen.

Foto: Jung

Und die Kinder machen mit

PROJEKT „Singende Kindergärten“ mit Susi und Jojo zu Gast in der Kindertagesstätte Arche Noah

USINGEN (cju). Susi und Jojo, die beiden musizierenden Clowns haben jetzt die Kinder der Kindertagesstätte Arche Noah mit ihrem vielseitigen und lustigen Programm unterhalten. Am Mittwoch waren sie in der evangelischen Einrichtung zu Gast und die Kinder waren schon nach wenigen Minuten ganz in ihrem Bann. Jojo und Susi ergänzen sich wunderbar, was der eine nicht weiß, weiß der andere. Und eines eint die beiden: die Liebe zur Musik. Und so wird dann unter dem Gelächter der Kinder die Gitarre aus dem Kasten gehoben, es werden Lieder vorgesungen und die Kinder dürfen natürlich mitmachen.

Es gibt Klamauk und ein wenig Akrobatik, es gibt Zungenbrecher und Fingersalat – alles in allem eine bunte Mischung, die den Geschmack der kleinen Besucher haargenau traf. Immer wieder kleine witzige Einlagen, wenn sich beispielsweise Jojo in der Gitarre

verheddert oder Susi seine Anweisungen nicht ganz nachvollziehen kann. Denn Susi ist ein wenig langsamer als Jojo, aber deshalb nicht minder liebenswert. Ein toller Zufall war, dass einige der Lieder, die Susi und Jojo sangen, so beispielsweise das vom Sängerstreit zwischen Kuckuck und Esel, den Kindern in der Einrichtung vertraut waren, sodass sie mit besonders viel Elan mit-sangen.

Das Ganze fand statt im Rahmen des Projekts „Singende Kindergärten“ von den dm-Drogerien. Hier werden auch die Erzieherinnen geschult, um Kindern mit Freude Musik und die Lust am Singen nahezubringen. Das Projekt „Singende Kindergärten“ beinhaltet neben einer mehrtägigen Schulung der Erzieherinnen im Bereich Gesang und Rhythmus eine individuelle Betreuung von einer Musikpädagogin bei Besuchen in der Einrichtung und die spielerische musikalische Aufführung der

Clown -Musikanten. Für die Arche-Kinder eine tolle und unterhaltsame Show, die nur ein paar ganz Kleinen etwas Angst einjagte – sie retteten sich mit Tränen in den Augen in die Arme ihrer Mama oder einer Erzieherin, um dann langsam wieder Mut zu fassen und dem Geschehen im Turnraum zu folgen.

Seit 2009 gibt es dieses Projekt der Drogeriekette und da Musik neben der Religionspädagogik Hauptschwerpunkt in der Arche ist, hatte man sich im Vorjahr beworben, um schlussendlich aus über Hunderten von Bewerbern ausgewählt zu werden. Es wurden bereits Erzieherinnen geschult und es fanden auch vor Ort Schulungen mit den Erzieherinnen statt. Dabei war dann meist eine Musikpädagogin mit von der Partie, die dem Team nahebrachte, wie Stimmbildung funktioniert und wie man Kinder an die Musik heranführen kann.